

GEMEINDE-INFO

Ostern 2023 · Nr. 131



ZUM GELEIT

Als Wurm wiedergeboren werden?

Danke, nein!



Aber das kann man ja immer wieder hören bei den verschiedenen Jenseitsvorstellungen: Die ewige Wiederkehr, der Kreislauf der Natur, die "Energie", die erhalten bleibt ... Der Phantasie bleibt da mit Versatzstücken aus alten Philosophien und aus Teilen anderer Religionen

Grenze gesetzt, der Mensch zimmert sich seine "Zukunft" – oder auch keine – selbst zurecht.

Die christlich-jüdische Tradition geht von einem Schöpfergott aus, der alles vorfindbare Leben gewollt und geschaffen hat. Freilich ist so ein Ursprung genauso wenig "beweisbar", wie andere Welt-Erklärungen – das Jenseitige bleibt uns Erdlingen verborgen.

Also am besten Schweigen über das Thema, was nach dem Tod kommt? Denn "wissen" tun wir ja nichts.

Das jüdisch-christliche Weltbild geht von Erfahrungen aus, die Menschen in der Auseinandersetzung mit ihren Fragen zur Welt und zum Leben gemacht haben. Dabei wurde ihnen ein Gott offenbar als Urgrund der ganzen Schöpfung, der sie als "gut" gedacht und geschaffen hat. Diese "Ur-Offenbarung" steht am Anfang der Bibel, an diese "Initialzündung" erinnert in der Osternacht auch immer die erste Lesung. Israel verstand sich als sein Volk und wusste sich in steter Auseinandersetzung mit dem Schöpfer. Die weiteren Bücher der Bibel über Jahrhunderte hinweg sind bewegende Zeugnisse dieses gewordenen und immer weiter werdenden aufeinander Eingehens von Schöpfer und Geschöpf, das in aller dem Menschen geschenkten Freiheit sich entwickelt – oder auch zurückfällt. Dabei wuchs auch die Überzeugung, dass des Menschen Leben aus des Schöpfers Sicht nicht fürs Nichts geschaffen ist, sondern auch außerhalb von Zeit und Raum Bestand hat.

Das Besondere an diesem Entwicklungsweg ist, dass dies alles nicht nur eine rein geistige Philosophie ist, sondern in generationenübergreifender Auseinandersetzung ein Erfahrungsschatz geworden ist, der sich direkt auf das Leben der so auf Gott Vertrauenden ausgewirkt hat – leider auch in Fehlinterpretationen, die jenseits der geprägten Sicht des die Schöpfung und den Menschen liebenden Gottes liegen. Das führt, verständlicherweise, zu Kritik und leider auch zur Ablehnung einer gestalteten Verbindung (Kirche) mit Gott.

Doch die Erfahrungen mit Gott, die für Christen in der Begegnung mit Jesus Christus gipfeln, haben auch so viel Positives, Hilfreiches, die Menschheit Weiterführendes bis hin zu diesem unglaublichen Geschehen der Auferstehung Jesu hervorgebracht, dass man aus guten Gründen diesem Gott vertrauen ("glauben") kann. Paulus schreibt über die Auferstehung Jesu aus voller Überzeugung: Er "erschien dem Kephas, Zwölf. Danach erschien er mehr als fünfhundert Glaubensgeschwistern zugleich; die meisten von ihnen sind noch am Leben, einige sind entschlafen. Danach erschien er dem Jakobus, dann allen Aposteln. Zuletzt erschien er auch mir ... (1 Kor 15,5-8).

Diese Erfahrung hat den Grundstein gelegt für die Gewissheit eines größeren Lebens bei und mit Gott.

Das feiern wir an Ostern!

Stefan Cammerer

EINLADUNG zum KINDERGOTTESDIENST

am PALMSONNTAG, 2. April 2023 um 11.00 Uhr im Roncallihaus





Das Kita-Team St. Elisabeth freut sich auf alle Kinder, die gemeinsam Gottesdienst feiern möchten!

Heilige Woche

Jährlich feiern wir sie, die "Heilige Woche" vom Palmsonntag bis Ostermontag" und laden wieder herzlich dazu ein. Wir gehen Jesu Weg mit, der von freundlicher Aufnahme in Jerusalem, ja, ihm entgegengebrachtem Jubel, über sein letztes Abendmahl mit seinen Freunden und ungerechte Verurteilung und grausame Hinrichtung reicht – aber hier nicht endet: das Leben, das Gott in der Hand hält, ist so kostbar, dass es über den Tod siegt.

Was sagt uns das in einer Zeit, in der wir mit frenetischem Jubel bei bestimmten Anlässen einerseits, über Erschrecken und Fassungslosigkeit bis hin zu tiefer Trauer andererseits konfrontiert sind?

Ihnen und Ihren Familien gesegnete Ostertage!

Stefan Cammerer



Osterkerzen

Auch in diesem Jahr hat die Lichterstube wieder Osterkerzen gestaltet.

Sie können sie am Palmsonntag nach dem Gottesdienst kaufen!

Der Erlös kommt unserem Missionsprojekt in Bogotá zugute.



Corona und der Gottesdienst

In einer 80. (!) Mitteilung des Bischofs seit Pandemiebeginn vor knapp drei Jahren werden die Einschränkungen für die Feier der Gottesdienste aufgehoben.

Weiterhin soll jedoch beachtet werden:

- Die Möglichkeit zur Handdesinfektion für die mitfeiernden Gläubigen bleibt bestehen.
- Kommunionspenderinnen und -Spender desinfizieren sich vor der Kommunionausteilung die Hände.
- Den Friedensgruß über ein freundliches Zunicken empfehlen wir vorläufig beizubehalten, das hat sich gut eingespielt. Aber Händedruck ist ebenso möglich.

Zöliakie und Kommunion

Gerne erinnern wir daran, dass wir in den Sakristeien für alle, die glutenhaltige Nahrungsmittel nicht vertragen, glutenfreie Hostien, natürlich getrennt von den anderen, bereit halten. Einfach vor dem Gottesdienst in der Sakristei melden, dann werden sie in einer eigenen Schale auf den Altar gelegt.

AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

Kreuz und Auferstehung

Manchmal haben wir viele Kreuze in der Kirche: die Reformfreudigen mit den Bewahrern, und umgekehrt; die Verzweifelten mit den unerschütterlich Hoffnungsvollen, und umgekehrt; die Schafe mit den Hirten, vor allem den Ober-Hirten, und vielleicht wiederum auch umgekehrt.

Manches von all dem schlägt sich auch in der Arbeit des Kirchengemeinderats nieder, auch wenn wir glücklicherweise in unserer Runde keine solchen Polarisierungen haben.

Weit mehr, als uns lieb ist, hat uns die Lücke beschäftigt, die entsteht, wenn Pfarrer Cammerer zum Juni in **Ruhestand** geht. Auch der Priestermangel ist ein Kreuz.

Durch die gesundheitliche Beeinträchtigung von Pfarrer Miller muss vieles für die Zeit organisiert werden, die vergeht, bis wir einen neuen Pfarrer haben. Es ist nicht absehbar, wann der schließlich kommen wird. Wir sind heftig dabei, die Zeit der Vakanz zu organisieren und die Ausschreibung der Stelle des leitenden Pfarrers voran zu bringen (s. gesonderter Bericht von Herrn Kaupper auf S. 25).

Zum **Kirchengebäude** selbst: Wir konnten die Heizung herunter fahren, aber durch die neu installierte Temperatur- und Feuchtigkeitsmessung sicherstellen, dass die Temperatur und die Feuchtigkeit sich in einem für unsere Orgel verträglichen Rahmen halten. Das ist unser Beitrag zum Energiesparen. Gleichzeitig hoffen wir, dadurch die gestiegenen Kosten für die Heizung einigermaßen zu begrenzen.

Auch in Bezug auf die Kirche gibt es Erfreuliches: Die Kosten für die längst geplante Innenrenovierung sind weitgehend gesichert. So werden wir diese in wahrscheinlich nicht allzu langer Zeit starten können, sodass die Kirche dann heller und freundlicher wird.

Noch etwas zum Thema **Energie und Kosten**: Unsere Dachfläche auf dem Roncallihaus würde sich gut für eine PV-Anlage eignen, und wir haben beim Bauen schon die entsprechenden Leerrohre gelegt. Aber die Umsetzung ist bei vielen offenen Fragen, z.B. der Beschaffung von Fördermitteln, schwierig. Falls Sie selbst entsprechendes Wissen haben oder jemandem kennen, der oder die uns helfen könnte: Bitte melden Sie sich!

Was uns auch noch beschäftigt, aber in der Hoffnung, dass es gelingt: die Vorbereitung für unsere großen **Feste**, die wir in diesem Jahr feiern.

Das sind das Kirchplatzfest am 21.5., das Fest zur Verabschiedung von Pfarrer Cammerer am 29.5. (auf Ebene der Seelsorgeeinheit in Mariä Himmelfahrt, s. Bericht von H. Kaupper) und unsere **100-jährige** Kirchweih am 19.11.!

(Den Hinweis auf das Kirchplatzfest finden auf S. 12).

Schon im letzten Gemeindebrief habe ich von unserem neuen **Kinderchor** berichtet. Auch hier gab es noch einiges zu organisieren. Inzwischen läuft der Chor sehr gut. Wir könnten aber immer noch mehr Kinder brauchen. Sprechen Sie gerne junge Familien an!

Wenn man dann hört, wie die Kinder singen, z.B. an Weihnachten beim Krippenspiel, dann geht einem das Herz auf und man träumt davon, wie die Kirche auferstehen könnte!

Ulrich Mehling

Statistik für das Jahr 2022

Katholikenzahl: 4096

	<u>2021</u>	2022
Gottesdiensteilnehmer in St. Elisabeth		
März	46*	86
November	56*	100
Eheschließungen:	1	1
Taufen:	7	
Beerdigungen	30	25
Erstkommunion:	12	15
Firmung:	12	17
Übertritt in die kath. Kirche:	1	0
Wiederaufnahme in die kath. Kirche	0	0
Kirchenaustritte:	125	141

Kollektenergebnisse:

	2021	2022
Antoniusopfer	158,03 €	224,39
Kerzenspenden	1.015,25 €	1.120,99
Caritas	239,62 €	331,09
Sternsinger	4.426,74 €	4.412,72
Adveniat	1.207,74 €	1.463,82
Misereor	700,10 €	684,09
Renovabis	64,50 €	215,10
Diaspora	76,50 €	61,94

^{*}coronabedingt wenige Plätze in der Kirche

SAKRAMENTE

Kommunionfest am 07. Mai 2023

Die Kinder und die Familien wurden in mehreren Treffen, Gottesdiensten und Aktionen auf dieses Fest vorbereitet.

Unser Motto war:

"ALLE in einem Boot, mit Jesus auf einer Welle"

Damit wir alle gefestigt unseren Platz im Boot haben und mit Jesus auf einer Welle schwimmen, haben wir uns gemeinsam auf eine Reise mit vielen unterschiedlichen Etappen gemacht.

Unsere erste Etappe stand unter dem Thema GEMEINSCHAFT.

Viele verschiedene Formen von Gemeinschaft haben wir kennengelernt:

Familie, Schule, Verein, Gemeinde, Ministranten, Jugendgruppen ...

Gemeinschaft haben wir mit den Kindern auch gelebt, indem wir gemeinsam einen festlichen Tisch gedeckt haben.

Unser 2. Impulstreffen stand unter dem Thema TAUFE.

Was es bedeutet, getauft zu werden, getauft zu sein, haben wir mit den Kindern ausführlich besprochen und in einem Gottesdienst das Taufversprechens erneuert und bestätigt.

BETEN bedeutet mit Gott in Verbindung treten.

Die verschiedenen Möglichkeiten des Betens haben wir in unserer nächsten Impulsstunde ausprobiert und kennengelernt.

Mit dem VATER UNSER haben wir uns intensiv beschäftigt.

In allen Sprachen, auf der ganzen Welt wird dieses Gebet von den Christen gebetet.

Bei unserem Klostertag wurden wir herzlich von den Ordensschwestern aufgenommen und haben einen intensiven Tag zum Thema **BROT** erlebt.

Wie wichtig Brot als Lebensgrundlage und wie kostbar Brot in unserem Glauben ist, konnten wir erfahren und erleben.

Mit einer tollen **KIRCHENFÜHRUNG** haben wir unseren Kirchraum erkundet und wissen nun, dies ist ein Ort, an dem wir uns wohlfühlen und der uns Sicherheit gibt.

Wir haben viele schöne Stunden auf unserer Reise hier verbracht, waren immer willkommen und wissen: Er ist immer für uns da.

Mit Jesus in einem Boot zu sitzen ist etwas Wunderbares!

Und wir freuen uns nun auf das Kommunionfest am 07.Mai 2023!

Das Kommunion-Vorbereitungsteam

RÜCKBLICK

Sternsingeraktion 2023



LIVE, PERSÖNLICH, FARBENFROH, GUT GELAUT, MOTIVIERT UND GESEGNET

2023 war endlich wieder eine Aktion möglich, die an alte Zeiten erinnerte!

Persönliche Kontakte und Besuche waren wunderbar und bescherten viele schöne Begegnungen!

Die Sternsinger Aktion in St. Elisabeth wurde in diesem Jahr wieder von 15 Jugendlichen und vielen Ehrenamtlichen durchgeführt.

Ein gesegnetes Erlebnis, dass Hoffnung gibt!

Das Sternsinger-Team bedankt sich bei Allen, die die Aktion in den verschiedensten Arten unterstützten!

Die gesammelten Spenden von ca. 4600 € in St. Elisabeth werden verantwortungsbewusst weitergereicht.



Projekte, die mit Spenden der Aktion Dreikönigssingen gefördert werden, durchlaufen im Kindermissionswerk "Die Sternsinger" ein besonderes Genehmigungsverfahren. In der Regel haben diese Projekte eine Laufzeit von drei Jahren. Ob ein Projekt gefördert wird oder nicht, darüber berät und entscheidet die Vergabekommission der Aktion Dreikönigssingen, in der neben den Vertretern des Kindermissionswerks "Die Sternsinger" Mitarbeiter verschiedener kirchlicher Hilfsorganisationen sitzen.

Bevor die Vergabekommission ihre Entscheidungen trifft, geben die Fachund Auslandsreferenten des Kindermissionswerks Empfehlungen zu den Projektanträgen ab, die sie im Laufe des Jahres von bestehenden oder potentiellen Projektpartnern erhalten haben.

Dabei kommen die meisten Anträge Partnern dem von aus weltkirchlichen Netzwerk, das heißt den von Bistümern, Ordenskongregationen oder anderen kirchlichen Organisationen vor Ort. Auf Grundlage der Empfehlung der Fach- und Auslandsreferenten berät die Vergabekommission viermal im Jahr über die Förderung der einzelnen Projekte.

Im Folgenden erfahren Sie, wie sich die bewilligten Gelder auf die Kontinente und Förderbereiche aufteilen:



Jedes Jahr steht ein anderes Schwerpunkt-Thema und -Land im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen. Auf diese Weise soll den Sternsingern die Lebenssituation von Kindern am konkreten Beispiel eines Landes nahegebracht werden.

So geht es in der Aktion 2023 etwa um das Thema Kinderrechte in Indonesien Frieden. Gesammelt wird allerdings nicht nur für dieses eine Land, sondern für rund 1.300 Kinder-Hilfs-Projekte weltweit.

Wir in St. Elisabeth freuen uns ein kleiner Teil einer so großen Aktion zu sein!

Wir hoffen, dass auch bei den kommenden Aktionen Freude, Gemeinschaft und Hilfsbereitschaft die Aktion tragen werden!

Im Namen des Sternsinger-Teams C. Ringelstetter

Weihnachten

Wir möchten uns ganz herzlich bei all denen bedanken, die unserer Einladung "Kein Plätzchen für Weihnachten" gefolgt sind und somit unser Weihnachtsfest zu etwas ganz besonderem gemacht haben. Wir hoffen, alle im nächsten Jahr wieder begrüßen zu können und freuen uns schon jetzt auf weitere tolle Gespräche und schöne Bekanntschaften.

Ihre Familie Koneczny



Lust auf Bibel?!

Lesen Sie ab und zu einmal in der Bibel?

Oder hätten Sie Lust, das einmal in einer Runde zu machen: einen Abschnitt lesen, und sich dann darüber austauschen?

Wollten Sie vielleicht schon einmal über eine Stelle, z.B. in einem Evangelium, sprechen, die Sie besonders bewegt; oder die Sie so gar nicht verstehen; oder die Ihren Widerstand weckt?

Wir haben einen Kreis gestartet, in dem wir gemeinsam in der Bibel lesen und der offen ist für all das, was oben genannt ist.

Beim nächsten Treffen werden wir den Bericht von der Hochzeit zu Kana aus dem Johannesevangelium lesen (Kap 2): Jesu erstes Wunder mit der Verwandlung des Wassers in Wein.

Wir treffen uns alle 4 bis 6 Wochen, und wir freuen uns über neue Gesichter!

Falls Sie Interesse haben, kommen Sie am **Mittwoch, 5.4., um 19.30** Uhr ins Roncallihaus!



Kaffeezeit

Immer am zweiten Mittwoch im Monat laden wir ganz herzlich zur "kaffeezeit" ein.

Zwei Stunden (15 bis 17 Uhr) bei Kaffee, Tee, Kuchen und netten Gesprächen – schauen Sie doch mal rein!

Die nächsten Termine finden Sie im Bericht von Frau Lange auf S. 23

Der Sozialausschuss

Offenen Freitag

an jedem letzten Freitag im Monat (außer Juli und Dezember)



Der Abend ist als Treff für alle in der Gemeinde gedacht, d.h. offen für alle!

Neben dem Zusammensitzen wird es jedes Mal auch ein kleines Angebot an Information oder Unterhaltung geben, und zusätzlich etwas zu essen (Knabberzeug oder mehr).

Wir freuen uns sehr, wenn auch Sie einmal einen Abend in der Vorbereitung übernehmen, z.B. mit einem Beitrag aus Ihrem Beruf oder Hobby!



Im Januar berichtete der Missionskreis über seine Projekte

Das Programm für die nächsten Monate:

- 31.3. Tipps zum Anbau von Gemüse im eigenen Garten oder Hochbeet und Infos über SOLAWI (Solidarische Landwirtschaft) Claus Ruf
- 28.4. Spieleabend Angela Dreilich und Regina Reinisch

- 26.5. Info über Erste Hilfe Dr. Ulrich Mehling und Robin Dreilich
- 30.6. Welche Gruppe hätte Lust, den Abend zu gestalten? Keine Angst, es wird nicht aufwändig. Im Gegenteil, großes Kochen ist gar nicht erwünscht – eine Kleinigkeit oder einfach was zu knabbern.... Es soll vor allem ein Abend für Begegnung und Gespräche sein.
- 28.7. Wer möchte....?

NEUES AUS DEM KINDERGARTEN



Die kath. Kindertagesstätte St. Elisabeth





Wir freuen uns, Ihnen in dieser Ausgabe das pädagogische Team der kath. Kita St. Elisabeth vorzustellen.

In unserer Einrichtung sind aktuell 13 pädagogische Fachkräfte und 2 Praktikantinnen beschäftigt. Das Team wird zusätzlich durch weitere kompetente Fachkräfte unterstützt:

Fachkraft für Sprache, FSJ-Kräfte, Heilpädagogen/ Therapeuten im Rahmen von Integrationshilfe, Naturpädagogin für die Begleitung der Kreativwerkstatt, Sprachförderkraft, Sporttrainerteam des Fitnessstudios

"Real Steel/ Take it Isey", Hauswirtschaftliche Fachkraft, Reinigungsfachkraft und Hausmeister

Zusammen bilden wir ein Team, das Kinder und Familien auf einem Stück ihres Lebens begleiten. Durch die verschiedensten "Profis" können wir mit den Kindern ein Lernumfeld



gestalten, in dem sie Erfahrungen sammeln

und ihren individuellen Interessen nachgehen. Jede Fachkraft kann in ihrem Bereich ihre Stärken einbringen.

Unser Motto lautet: "Jeder ist ein Teil des Ganzen."

Wir sind Wegbegleiter für Kinder und Familien.

Wir sind ein Bindeglied zwischen Familien und der Gemeinde.

Wir leben Pädagogik und setzen sie nicht nur auf.

Wir nehmen die Herausforderung an, eine lebenswerte Welt und Zukunft mit zu gestalten.

Wir sehen qualifizierte Fort- und Weiterbildungen zur Erweiterung unserer fachlichen Kompetenz als selbstverständlich an.

Wir sind uns bewusst, dass unsere Umgangsweise die Atmosphäre des Hauses nach innen und außen prägt und widerspiegelt.

KATH. KINDERTAGESSTÄTTE ST. ELISABETH



Elisabethenstraße 37 89077 Ulm 0731 – 360136 stelisabeth@kita.ulm.de

Fertig mit der Schule? Lust auf was Neues? Ein Jahr zum Überbrücken?

Wie wäre es dann mit einem freiwilligen, sozialen Jahr in der Kita?!

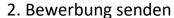
DIE KITA ST. ELISABETH SUCHT DICH!

Für das kommende Kitajahr 2023/ 2024 bieten wir zwei FSJ-Stellen an.

In kleinen Schritten zu deinem FSJ:

1. Kontakt aufnehmen

Gehe über die Homepage "ich-will-fsj" zur Anzeige von St. Elisabeth oder kontaktiere die Einrichtung direkt über stellsabeth@kita.ulm.de!



Kontaktiere die Einrichtung direkt über das Kontaktformular im Stellenfinder "ich-will-fsj" oder sende ein Anschreiben an die Kita.



3. Prüfung & Gespräch

Die Einrichtung prüft deine Bewerbung und fordert ggf. einen Lebenslauf sowie Zeugnisse bei dir an. Danach wirst du zu einem Bewerbungsgespräch und evtl. einem Probearbeitstag (Hospitation) eingeladen.

4. Zusage

Möchte dir die Einsatzstelle einen FSJ-Platz anbieten, erhältst du eine Zusage. Der Freiwilligendienst kontaktiert dich dann und kümmert sich um die Formalitäten und die Organisation deines FSJ.

Wir freuen uns auf jede Bewerbung und auf Alle, die Interesse an der Arbeit in unserer Kita haben!



Die Seiten für unsere Jüngsten

Die Fastenzeit

Am Aschermittwoch hat sie begonnen und mit dem Osterfest endet sie: die Fastenzeit, die man auch die "österliche Bußzeit" nennt. Für uns Katholiken ist Ostern das wichtigste kirchliche Fest und darauf wollen wir uns mit der Fastenzeit gut vorbereiten. Das Wort "Buße" hat etwas mit "besser" zu tun. Und damit man sich besser auf den Glauben und auf Gott konzentrieren kann, ist es gut, auf das zu verzichten, was nicht gut ist. Für Erwachsene ist das ganz oft Alkohol und Rauchen oder viel Fernsehen.

Viele Menschen verzichten auch auf bestimmte Lebensmittel, wie Fleisch oder Zucker. Das ist ein Überbleibsel aus dem Mittelalter. Denn im Mittelalter hatte die Kirche ganz strenge Regeln, was man in der Fastenzeit essen durfte, und was nicht.



Zum Beispiel durfte kein Fleisch gegessen werden und auch keine tierischen Produkte wie Eier und Milch. Fisch durfte gegessen werden; er war nicht "warmblütig". Doch Fisch war schwer zu bekommen.

Also wurden die Menschen kreativ. Biber gab es damals sehr viele. Sie leben ja hauptsächlich im Wasser und haben einen schuppigen Schwanz. Darum hat man behauptet es seien Fische und hat sie gegessen.



Später hat man dann auch Geflügel gegessen. Denn in der Schöpfungsgeschichte steht, dass Fische und Vögel am gleichen Tag geschaffen wurden und somit mussten sie ja gleich sein.

Zum Kochen und Backen braucht man oft Fett. Das war bei uns im Mittelalter vor allem die Butter. Öl gab es kaum. Nun war aber Butter als tierisches Produkt in der Fastenzeit von der Kirche verboten.

Deshalb musste man sich auch hier wieder etwas einfallen lassen. Viele Vorsteher von Gemeinden, Städten und Provinzen haben dem Papst geschrieben. In diesen Briefen haben Sie darum gebeten, dass die Menschen in Ihrer Gemeinde, Stadt oder Provinz Butter verwenden dürfen, da es kein Öl gibt. Diese Briefe haben den Namen "Butterbrief" erhalten. Der Papst hat den Menschen erlaubt, Butter zu verwenden.



Allerdings sollten Sie dafür Geld an die Kirche spenden. Dieses Geld, das man auch den "Butterpfennig" nennt, war für den Bau von Kirchen vorgesehen. Unter anderem auch für den Petersdom in Rom.

Manchmal haben die Menschen in der Fastenzeit aber auch einfach Lebensmittel, die nicht gegessen werden sollten in anderen

Lebensmitteln versteckt. Das nannte man "Herrgottsb'scheißerle". Eines davon ist heute bei uns sehr bekannt: die Maultasche. Da wurde einfach das Fleisch in den Nudelteig eingewickelt, damit Gott nur die Nudel sieht.



Und an den Sonntagen, da wurde nicht gefastet. Denn da hat man Gott gefeiert!



Gottesdienste mit Kinderelementen:

02.04. 11 Uhr: Kinderelemente im Roncallihaus am Palmsonntag

21. 05. 11 Uhr: Kindergottesdienst in der KiTa, anschl. Kindergarten- und Gemeindefest

02.07. 11 Uhr: Kinderelemente im Roncallihaus

24.09. 11 Uhr: Kinderelemente im Roncallihaus

NEUES AUS DER **J**UGEND

Mini-Hütte 2022

Vom 31.10. bis 04.11.2022 waren wir mit einer kleinen Gruppe von 20 Ministranten aus St. Elisabeth und aus Mariä Himmelfahrt Söflingen auf dem Schwarzhornhaus in Waldstetten.



Wir haben zusammen vier schöne Tage verbringen dürfen und konnten Gemeinschaft erleben. Gemeinsam haben

wir gespielt,

gelacht, gebastelt und gefeiert. In den Tag sind wir mit tollen Impulsen gestartet, mit denen wir auch "Gute Nacht" gesagt haben. Wir haben gemeinsam gebetet und Wortgottesdienst gefeiert, und natürlich kam auch das Essen nicht zu kurz.



Der Bunte Abend war der krönende Abschluss einer tollen Hüttenfreizeit, die viel zu schnell zu Ende ging!

Dass die Hütte überhaupt stattfinden kann und dann auch noch ein so schönes Erlebnis wird, war zwischenzeitlich nicht absehbar. Darum möchte ich an dieser Stelle einfach mal Danke sagen:

Danke an Regina Reinisch. Sie hat den Handlungsbedarf erkannt, als in Söflingen keine volljährigen Betreuer zu finden waren, und es in dem KGR nach St. Elisabeth gebracht hat. Obwohl klar war, dass Sie nur im Vorfeld helfen kann, hat Sie alles getan, damit die Vorbereitung so glatt wie möglich läuft.

Danke an Ulrich Mehling. Er hat sich spontan bereit erklärt, als Begleitperson dabei zu sein, und hat auf der Hütte die theologische Seite nicht zu kurz kommen lassen.

Danke an meine Freundin Miriam Haag. Sie hat ganz spontan angeboten zu helfen, obwohl sie weder zur Gemeinde gehört noch irgendjemanden kannte. Ohne sie als Begleitperson und riesige Hilfe in der Küche wäre es nicht möglich gewesen.

Danke an Jonathan Rzepa. Er war meine Verbindung nach Söflingen und eine große Stütze in der Vorbereitung. Sehr schade, dass er am Ende krankheitsbedingt zu Hause bleiben musste.

Danke an alle Eltern. Sie haben sich nicht irritieren lassen von dem zwischenzeitlichen Informationschaos, haben uns unterstützt mit An- und Abreise, und haben uns so leckere Kuchen mitgegeben!

Danke an sechs ganz tolle Mädels. Quasi über Nacht waren Sie auf einmal keine Teilnehmer mehr, sondern haben zum ersten Mal eine Leitungsfunktion übernommen. Sie alle sind in der Vorbereitungszeit und auf der Hütte über sich hinausgewachsen und haben damit die Hütte überhaupt erst möglich gemacht! Hanna Stocker, Isabel Beyrle, Johanna Rzepa, Lea Weinzierl, Nora Guckler und Olivia Guckler, Ihr wart der Wahnsinn!!

Sonja Koneczny

Einkleidung der neuen Ministranten



Am 04.12.2022 fand die feierliche Einkleidung der neuen Ministranten im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes statt. Gemeinsam mit den beiden Oberministrantinnen neuen Stocker und Hanna Vanessa Wespel und allen Minis begrüßen Annabelle Felix. Freitas und Rebecca de Chazelles ganz herzlich bei den Minis St.Elisabeth!

Gestartet wurde der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück, dem Kennenlernen des Jugend-Gruppenraums und natürlich Spiel und Spaß. Nach dem Gottesdienst haben dann die "alten" Minis noch Punsch und Glühwein angeboten, wie auch an anderen Sonntagen in der Adventszeit.

AUS GRUPPEN UND KREISEN

Chorgemeinschaft St. Elisabeth / St. Maria Suso

An unserer Feier im Advent konnten wir einige Chormitglieder für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Kirchenmusik ehren.



Herr Berthold Sauter für 10 Jahre, Frau Gertrud Fischer für 15 Frau **Anita** Jahre. Geisinger für 20 Jahre und für 35 Jahre die Damen Rita Kirchner und Anita Wassner. Von unserem Chorvorstand Frau

Angela Altaner wurde Frau **Brigitte Wiech** in den wohlverdienten "Sängerinnenruhestand" verabschiedet.

Die Chorarbeit endete 2022 im Gottesdienst an Weihnachten mit Klängen von Mozart.

Bereits seit Herbst 2022 fanden auch Proben für das gemeinsame Konzert dem Kammerchor mit e.V. statt. Am 4. März 2023 wurde in der Kirche St. Elisabeth das Werk "Das Lied von der Glocke" von **Andreas** Romberg aufgeführt.



Das nächste Projekt unseres Chores ist die Mitwirkung bei der Messe von Andreas Weil, die er für die festliche Orgelweihe am 28. Mai 2023 in St. Maria Suso komponiert hat. Mit unserer Chorleiterin Frau Petra Elze wird Ende April, an unserem Chorwochenende in Bad Waldsee, noch intensiv für diesen Festgottesdienst geprobt.



Es sind aber nicht immer große Werke die Choralltag unseren bestimmen, auch Musikstücke kleinere oder Lieder gehören dazu. die meist zur Gestaltung von Gottesdiensten beitragen.

Haben Sie Interesse an Chormusik oder möchten Sie bei uns mitsingen? Neue Sängerinnen und Sänger sind immer herzlich Willkommen. Geprobt wird (außer in den Ferien) am Donnerstag von 19.30 bis 21 Uhr.

Regina Lange

Helferkreis und "kaffeezeit" im Roncallihaus



Im Dezember 2022, zur "kaffeezeit" im Roncallihaus, wurden auch die Mitarbeiter*innen im Helferkreis zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Trotz eisglatter Wege konnten wir über 20 Besucher*innen begrüßen.

An diesem adventlich gestalteten Nachmittag war es auch nach vielen Monaten Abstand



wegen Corona möglich,



Frau Hildegard Neidlinger und Frau Magdalena Mayer zu verabschieden, die viele Jahre im Helferkreis tätig waren. Ein schöner Ausklang des Jahres.



Die "kaffeezeit" im Februar 2023 stand unter dem Motto "Fasnet".

Bei lustiger Musik und kleinen Sketschen der Besucherinnen verging der Nachmittag wie im Flug. Alle Mitarbeiterinnen im Sozialausschuss freuten sich über die aktiven Gäste und den lustigen Nachmittag.

Vielleicht möchten auch Sie einen unbeschwerten Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Roncallihaus verbringen. Bringen Sie Ihre Nachbarin oder Ihren Nachbar einfach mit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am zweiten Mittwoch im Monat zur "kaffeezeit" im Roncallihaus.

Auf einen Blick alle Termine 2023 der "kaffeezeit" im Roncallihaus:

- 12. April
- 10. Mai
- 14. Juni
- 12. Juli

im August keine "kaffeezeit"

- 13. September
- 11. Oktober
- 8. November
- 13. Dezember

Regina Lange





Verabschiedung Pfarrer Stefan Cammerer am Pfingstmontag, 29. Mai und Vakanz

Liebe Gemeindemitglieder,

nach 13 Jahren leidenschaftlichen und segensreichen Wirkens in unserer Seelsorgeeinheit Ulmer Westen, tritt Pfarrer Cammerer zum 1. Juni 2023 seinen Ruhestand an. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst der drei Gemeinden der Seelsorgeeinheit am Pfingstmontag, möchten wir im Rahmen eines Stehempfang Pfarrer Cammerer verabschieden. Bitte merken Sie sich den Termin vor – der Ort wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Wie geht es nun ab Juni weiter?

Wegen des absehbaren Ruhestands von Herrn Pastoralreferent Alfons Forster und von Pfarrer Miller, der Elternzeit von Frau Sonja Konrad und der damit verbundenen angespannten Personalsituation, haben sich die Gewählten Vorsitzenden der drei KGR's an das Bischöfliche Ordinariat gewandt. Die Antwort aus Rottenburg zeigte leider wenig Interesse an der Situation vor Ort und war für uns überhaupt nicht hilfreich. Deshalb sind wir Herrn Dekan Kloos und der Dekanatsleitung für die gute Regelung sehr dankbar, welche eine erfolgreiche Vakanz ermöglicht. Mit Philipp Kästle, Pfarrer der St. Maria Suso-Gemeinden, wird im Juni ein Administrator aus der Nachbargemeinde eingesetzt, der in der Seelsorgeeinheit aufgewachsen ist und mit den Strukturen in Ulm als stellvertretender Dekan bestens vertraut ist. Eine Änderung unserer Gottes-dienstordnung ist nach aktuellem Stand nicht notwendig.

Besonders dankbar sind wir der Dekanatsleitung, unseren Wunsch zu unterstützen, die Ausschreibung für einen Nachfolger als leitender Pfarrer der Seelsorgeeinheit im Frühjahr durchzuführen. Die Entscheidung zur Ausschreibung liegt allerdings beim Bischöflichen Ordinariat.

Für eine erfolgreiche Vakanz bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Hoffen wir auf eine möglichst kurze Dauer.

Michael Kaupper, für die drei Gemeinden der Seelsorgeeinheit

Konzil von unten

Hören Sie auf brav zu sein!

An diesen Satz erinnerten gleich mehrere der Ulmer Teilnehmerinnen am "Konzil von unten", die am 16. Januar 2023 im Pfarrheim von Mariä Himmelfahrt aus erster Hand von Ihren Eindrücken vom "Konzilstag" in Rottenburg berichtet haben. Eingeladen hatte der Gemeinsame Ausschuss der Seelsorgeeinheit Ulmer Westen. Rund 60 Besucherinnen – auch über die Seelsorgeeinheit hinaus – folgten der Einladung. Und die hörten nicht nur zu. Einige brachten ihre Unzufriedenheit und Enttäuschung über die starre Haltung der Amtskirche deutlich zum Ausdruck. Die sehr rege Teilnahme zeigte auf, was vielen Katholiken "auf der Seele brennt" und machte besonders deutlich, welche Diskrepanz zwischen Kirchenvolk und "denen da oben" besteht.

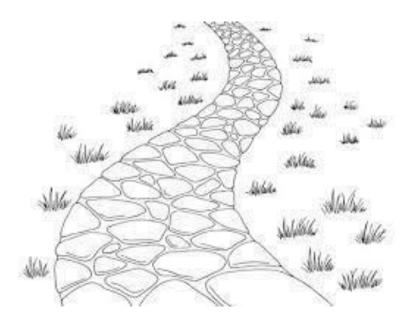
Die gelungen strukturierte Moderation des Abends hatten die beiden Sprecher Petra Wagner und Peter Wieland von pro concilio e. V., Rottenburg, einer der initiierenden Verbände, übernommen. Die Ulmer Teilnehmerinnen am Konzilstag, Dr. Cornelia Bald, Dr. Ulrich Mehling, Otto Sälzle, Dieter Lorenz und Gert Kirchmaier, berichteten in Kurzreferaten zu den einzelnen Themen des Rottenburger Manifestes. Diese sind, neben der zentralen Forderung nach einem baldigen neuen herrschenden Reformen Überwindung der Weltkonzil, zur Machtstrukturen, die Gleichstellung der Geschlechter beim Zugang zu den Weiheämtern, die Überwindung des Zölibats und der starren Sexualmoral die Forderung einer verständlichen und sowie ansprechenden Verkündigung.

Der Abend in unserem Pfarrheim macht Mut und gibt Hoffnung, dass viele in unserer Kirche nicht tatenlos zuschauen und das (katholische) Schicksal selbst in die Hand nehmen. Wir sind nicht "Obrigkeitsergeben". Dieses müssen wir immer und immer wieder artikulieren und den Bischöfen übermitteln, bis sie es verstehen. Wenn wir immer nur still zuschauen beziehungsweise zuhören, statt "laut" zu werden und uns zu wehren, wird der Abstand zwischen Kirchenleitung und Kirchenvolk immer größer. Dieser erodierende Prozess dauert schon viel zu lange. Die Kirchenaustritte der letzten Monate und Jahre sprechen eine deutliche Sprache.

Der Synodale Weg in Deutschland darf kein "Papiertiger" bleiben. Die Forderungen und Erwartungen des Kirchenvolkes müssen einfließen in die Weiterentwicklung der Lehre, der Praxis und des Kirchenrechts in der Weltkirche. Wie heißt es in einem Sprichwort: "Steter Tropfen höhlt den Stein"

Eine weitere Veranstaltung unserer Seelsorgeeinheit Ulmer Westen fand am Mittwoch, 15. März 2023 im Pfarrheim von Mariä Himmelfahrt statt. Das Thema: "Krise und Utopie – Wie finde ich meine Spur?" Kirche hat für viele als "Leitplanke" ausgedient. Was hilft mir, mich im Leben zurechtzufinden? Ein Werkstatt- und Gesprächsabend mit der Theologin Barbara Janz-Spaeth.

Dieter Lorenz, Gert Kirchmaier



Schieflage

In den beiden letzten Gemeindebriefen hatten wir Sie ermuntert, Ihre Sicht über notwendige Schritte zu einer erneuerten Gestalt von Kirche zu äußern. All denen, die sich beteiligten und ihre Gedanken und Meinungen auf Papier festhielten oder das Gespräch suchten, möchten wir ganz herzlich danken.

Wir sind dabei, uns im Gemeinsamen Ausschuss der drei Kirchengemeinden mit Ihren Schreiben zu beschäftigen und überlegen uns, wie dies in unser Gemeindeleben aufgenommen werden kann.

Andrea Fritzenschaft / Gemeinsamer Ausschuss

Glaub-würdig? Wer braucht noch die Kirche(n)?

Vortrag mit Gesprächsmöglichkeit im Roncallihaus

Mittwoch, 19.04.2023, 19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Referentin

Dr. Johanna Rahner, Professorin für Dogmatik und ökumenische Theologie an der Katholisch-theologischen Fakultät der Universität Tübingen

Eintritt frei, ohne Anmeldung

Veranstalter: keb Katholische Erwachsenenbildung Ulm-Alb-Donau e.V.

Glaub-würdig? Kirche scheint heute im besten Fall nichts mehr zu sagen zu haben. Kirchliches Reden von Gott ist häufig zu einer Formel geworden, die keine Neugier, keine religiöse Erfahrung mehr anregt. Sie schwankt zwischen Klischeehaftigkeit und Belanglosigkeit. Im schlechtesten Fall aber sind es die kirchlichen Strukturen selbst, die Menschen daran hindern, sich Gott zuzuwenden.

Der Glaubwürdigkeits- und Bedeutungsverlust der Kirche ist vielschichtig. Was sind die wichtigsten Ursachen und was müsste sich ändern, damit sich der Glaube an Gott in den sich verändernden Lebenswelten noch entfalten kann?



ÖKUMENE



Weltgebetstag

Am ersten Freitag im März war es wieder soweit: Auf der ganzen Welt feierten Christinnen und Christen den gleichen



Wir im Ulmer Westen trafen uns im Saal des Martin-Luther-Gemeindehauses. Und nach Länder-Info und Liturgie war Gelegenheit zu Austausch und Beisammensein bei Gerichten aus Taiwan.

Im nächsten Jahr kommt die Liturgie von Frauen aus Palästina. Dann sehen wir uns wieder am ersten Freitag im März!

Für das Vorbereitungsteam aus Christuskirche, Martin-Luther-Gemeinde, Erlöserkirche, Hl. Geist und St. Elisabeth Ilse Koneczny

Ökumenischer Gottesdienst

Schiffbruch und Aufbruch – Wohin steuert das Schiff, das Kirche heißt?



Mit diesem Thema, anlehnend an ein Kapitel aus der Apostelgeschichte, konnten wir nach langer Zeit endlich wieder einen ökumenischen Gottesdienst feiern.

Gefeiert wurde der Gottesdienst mit Agapefeier in der Martin-Luther-Kirche, die Predigt hielt Pfarrer Miller, und Herr Forster und Ehrenamtliche aus Martin-Luther, Hl. Geist und St. Elisabeth übernahmen die Lesungen, Gebete und Fürbitten.

Ein besonders schönes Erlebnis war das gemeinsame Brotbrechen.

Neuer Pfarrer für Martin-Luther

Nach dem Abschied von Andreas Wiedenmann hat die Gemeinde einen neuen Pfarrer für die Martin-Luther-Gemeinde gewählt.

Er tritt im Sommer seine Stelle an und wird sich in der Herbstausgabe sicher auch bei uns vorstellen.

WIR WÜNSCHEN



- den Neugetauften gutes Gedeihen an Leib und Seele

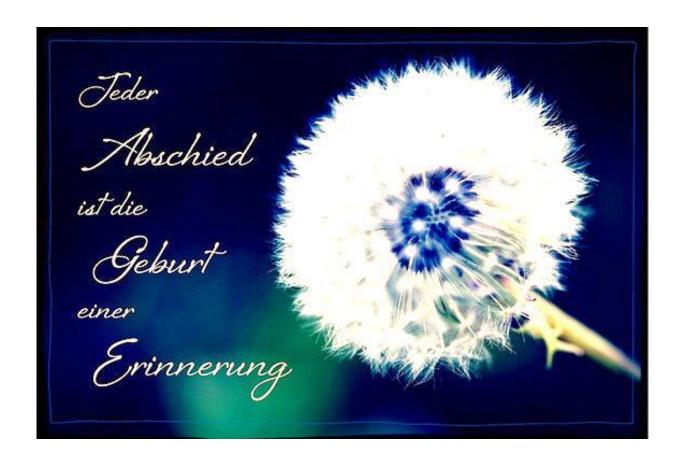
de Vries, Ben Bürkle, Yannick Korbinian Fronius, Mauritius Peter



- den Verstorbenen das ewige Leben

Kittelberger, Ingeborg (74)
Scheffler, Gudrun (95)
Burczyk, Bronislawa (89)
Glöggler, Bernhard (72)
Aubele, Katharina (91)
Zink, Gisela (80)
Schumacher, Hans (59)

Melmer, Marlene (89) Wettemann, Ludwig (95) Dimitrijev, Vasilije (60) Högerle, Anneliese (94) Aßfalg, Rudolf (86) Fucker, Horst (83)



Termine April – September

Die **Eucharistie** feiern wir – soweit nichts anderes angegeben ist – jeden **Sonntag** und **Feiertag** um **11 Uhr** und jeden **Freitag** um **18.30 Uhr**

Wöchentliche Termine:

Dienstag, 16.00 Uhr Kinderchor, Roncallihaus - außer in den Schulferien Mittwoch, 09.00 Uhr Krabbelgruppe, Roncallihaus - außer in den Schulferien

02.04.	11.00 Uhr	Palmsonntag Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem, Kinderelemente im Roncallihaus, anschl. Kirchkaffee
05. 04.	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Taizé-Gebet Bibelkreis, Roncallihaus
06.04.	20.00 Uhr	Gründonnerstag Feier vom Letzten Abendmahl
07.04.	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Karfreitag Kinderkreuzweg in Heilig Geist Feier vom Leiden und Sterben Christi
09.04.	06.00 Uhr 10.00Uhr 18.45 Uhr	Ostersonntag Osternachtfeier mit Schola Gregoriana, anschl. Frühstück im Roncallihaus Ostergottesdienst für Familien (Wortgottesfeier) Vesper mit Schola Gregoriana in der Wengen-Kirche
10.04.	11.00 Uhr	Ostermontag Eucharistiefeier mit Projektchor: J. Rheinberger, Messe E-Dur
12.04.	15.00 Uhr	Kaffeezeit, Roncallihaus
17.04.	19.00 Uhr	Treffen Lektoren und Kommunionhelfer
19.04.	19.00 Uhr	Dr. Johanna Rahner: Glaub-würdig? Wer braucht noch die Kirche(n)? Vortrag mit Gespräch, Roncallihaus
25.04.	19.30 Uhr	KGR-Sitzung, Roncallihaus
28.04.	19.00 Uhr	Offener Freitagstreff, Spieleabend, Roncallihaus

29.04.	14.00 Uhr	Tauffeier
30.04.	11.00 Uhr	Eucharistiefeier, Außerordentlicher Missio-Sonntag
03.05.	19.00 Uhr	Taizé-Gebet
06.05.	10.00 Uhr	Probe zum Kommunionfest
07.05.	10.00 Uhr	Kommunionfest
07.05.	18.30 Uhr	Dankandacht
10.05.	15.00 Uhr	Kaffeezeit, Roncallihaus
16.05.	19.30 Uhr	KGR-Sitzung, Roncallihaus
18.05.	09.30 Uhr	Christi Himmelfahrt Beginn des Gottesdienstes in St.Elisabeth; Prozession nach Mariä Himmelfahrt, anschl. gemeinsame Eucharistie
21.05.	11.00 Uhr	Eucharistiefeier, Kindergottesdienst in der KiTa, anschl. Kindergarten- und Gemeindefest
26.05.	07.45 Uhr 19.00 Uhr	Schulgottesdienst St. Hildegard Offener Freitagstreff Info über Erste-Hilfe, Roncallihaus
27.05.	14.00 Uhr	Tauffeier
28.05.	11.00 Uhr	Pfingstsonntag Eucharistiefeier
29.05.	10.00 Uhr	Pfingstmontag Gemeinsamer Gottesdienst im Meinlohforum, anschl. Stehempfang zur Verabschiedung von Pfr. Cammerer
07.06.	19.00 Uhr	Taizé-Gebet
08.06.		Fronleichnam Der Ablauf stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest
13.06.	19.30 Uhr	KGR-Sitzung, Roncallihaus
30.06.	19.00 Uhr	Offener Freitagstreff, Roncallihaus

02.07.	11.00 Uhr	Eucharistiefeier, Kinderelemente im Roncallihaus
05.07.	19.00 Uhr	Taizé-Gebet
12.07.	15.00 Uhr	Kaffeezeit, Roncallihaus
13.07.	19.00 Uhr	Konzert Humboldt-Gymnasium
18.07.	19.30 Uhr	KGR-Sitzung, Roncallihaus
28.07.	19.00 Uhr	Offener Freitagstreff, Roncallihaus
02.08.	19.00 Uhr	Taizé-Gebet
13.08.	11.00 Uhr	Eucharistiefeier, Segnung der Kräutersträuße
13.09.	15.00 Uhr	Kaffeezeit, Roncallihaus
14.09.	07.45 Uhr	Schulgottesdienst St. Hildegard
23.09.	08.00 Uhr	Papier- und Kleidersammlung
24.09.	11.00 Uhr	Caritassonntag Eucharistiefeier, Kinderelemente im Roncallihaus

IMPRESSUM

Herausgeber: Der Kirchengemeinderat

Redaktion: Sonja Koneczny Josef Miller

Christine Ringelstetter

Koordination: Ilse Koneczny (<u>k.koneczny@web.de</u>)

Auf diese Ausgabe haben Sie auch online als PDF-Dokument Zugriff über unsere

Gemeinde-Homepage <u>www.st-elisabeth-ulm.de</u>

Für die online-Ausgabe gilt zusätzlich das Impressum der Gemeinde-Homepage.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 132 ist der 20.07.23

Nr. 132 erscheint ab 12.09.23

IN EIGENER SACHE

Im letzten Heft haben wir Sie gebeten, uns Ihre Wünsche mitzuteilen, wie Sie die Gemeinde-Info am liebsten lesen möchten.

Wir haben zwar schon viele Rückmeldungen erhalten, legen aber diesem und dem nächsten Heft nochmals die Karten bei, damit Sie alle Gelegenheit bekommen, Ihre Wünsche zu äußern.

- Sie geben die Karte im Pfarrbüro ab (oder stecken sie bei Kaffeezeit, Offenem Freitag, Kirchplatzfest in den Briefkasten)
- Sie rufen im Pfarrbüro an und geben Name, Adresse und Wunsch an.
- Sie schicken eine E-Mail an gemeindeinfo-st.elisabeth@gmx.de

Bitte vergessen Sie nicht Ihre Adresse, da unsere Listen nach Straßen geordnet sind.

Nochmals



für Ihre Mitarbeit!



Die Redaktion der Gemeindemitteilungen wünscht Ihnen ein gesegnetes Osterfest!

Regelmäßige Gottesdienste

Sonn- und Feiertag 11:00 Uhr Eucharistiefeier

ca. einmal im Monat mit Kinderkirche

Erster Mittwoch im Monat 19:00 Uhr Taizé- Gebet

Freitag 18:30 Uhr Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit: nach Vereinbarung über das Pfarrbüro

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Dienstag 9.00 bis 13.30 Uhr Mittwoch bis Freitag 9.00 bis 11.30 Uhr Mittwoch- und Donnerstag 14.30 bis 16.00 Uhr

Kontaktdaten:

Pfarrbüro Elisabethenstraße 37/1 89077 Ulm

Sekretärinnen Heike Steidle und Britta Magg-Braunsteffer

Telefon 0731 / 3 72 88 Telefax 0731 / 36 02 30

E-Mail st.elisabeth-ulm@gmx.de Website/Homepage www.st-elisabeth-ulm.de

Stefan Cammerer Leitender Pfarrer 9 38 63 90 Josef Miller Pfarrer 3 72 89

pfr.j.miller@gmx.de

Alfons Forster Pastoralreferent 38 49 16 Sonja Konrad Gemeindereferentin 9386390

Dr. Andreas Weil Organist 0177 - 31 39 166

Petra Elze Chorleiterin 618281

Konto der Gemeinde:

Pfarramt St. Elisabeth, Ulm

Sparkasse Ulm IBAN: DE34 6305 0000 0000 1576 61 BIC: SOLADES1ULM

Wir danken für Ihre Spende für die Aufgaben der Gemeinde.